

Absender:  
Stadt Zerbst/Anhalt  
Bürgermeister  
Schloßfreiheit 12  
3 9 2 6 1 Zerbst/Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

zurück an:  
Landesverwaltungsamt Sachsen- Anhalt  
Ref. 501  
Kultur, Landesfachstelle für öffentl. Bibliotheken  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle

Bearbeitungsvermerke, nicht ausfüllen  
Reg.-Nr.: 501

Ort, Datum  
Zerbst/Anhalt, 22. 09.2015

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen

### Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für das/die Haushaltsjahr/e

2016/2017

**Gesetzliche Grundlagen:** §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt

**Förderbereich**

<input type="checkbox"/> Musikpflege	<input type="checkbox"/> Darstellende Kunst	<input type="checkbox"/> Bildende Kunst/ Künstlerförderung	<input type="checkbox"/> Literatur
<input type="checkbox"/> Öffentliche Bibliotheken	<input type="checkbox"/> Heimat- und Traditions- pflege, Volkskunde	<input type="checkbox"/> Soziokultur	<input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendkultur
<input type="checkbox"/> Museen (nicht staatlich)	<input type="checkbox"/> Internationale Kulturprojekte *)	<input checked="" type="checkbox"/> Reformations- jubiläum 2017	<input type="checkbox"/> Sonstige
<input type="checkbox"/> Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt			

\*) Abgabe bis 1. Oktober für das Folgejahr/Ausnahme

**Erstempfänger:**  ja  nein

#### 1. Antragsteller

<input type="checkbox"/> natürliche Person	<input type="checkbox"/> gemeinnützige Person des öffentlichen Rechts	<input type="checkbox"/> kommunale Gebietskörperschaft
<input type="checkbox"/> Sonstige	<input type="checkbox"/> gemeinnützige Person des privaten Rechts	<input type="checkbox"/> Landkreis <input type="checkbox"/> kreisfreie Stadt
	<input checked="" type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Gemeinde/VG

Name/Bezeichnung  
Stadt Zerbst/Anhalt

Leiter/Vorsitzender  
Bürgermeister Herr Andreas Dittmann

Anschrift - PLZ, Ort, Straße, Hausnummer, **Landkreis** -  
39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12, Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Auskunft erteilt - Name, Telefon-Nr. (Durchwahl), Fax, Amtsbezeichnung/Funktion -  
Herr Dittmann, Tel.-Nr.: 03923 754 111 / Fax. 03923 7546111, Bürgermeister

#### Bankverbindung

Kontoinhaber Stadt Zerbst/Anhalt	Kreditinstitut Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
-------------------------------------	--

Bankleitzahl 805 502 00	Konto-Nr. 330 100 7545
----------------------------	---------------------------

IBAN  
DE27 8005 3722 3301 0075 45

BIC  
NOLADE21BTF

#### 2. Projektbezeichnung der zu fördernden Maßnahme

Projektbezeichnung (weitere Erläuterungen als Anlage)

"Wiederaufführung des Zerbster Prozessionsspiels von 1507 im Jahr 2017"

<b>Durchführungszeitraum</b>	Baumaßnahmen/sonstige Investitionen/Erwerbungen	von	bis
	kulturelle Veranstaltungen	01.01.2016	31.12.2017
	Stipendien	von	bis

**3. Gesamtkosten (lt. beiliegenden Plan)** (einschließlich Eigenarbeitsleistungen) 88.800

**4. Finanzierungsplan gesamt**

4.1. Angaben des Antragstellers in Euro	4.2. Bestätigung der Mitfinanzierung (b bis e)	entspr. v. H.
a) Eigenmittel (ohne Eigenarbeitsleistungen)		
b) Leistungen Dritter privat (Sponsoren, Spenden ohne Eigenarbeitsleistungen)	31.800	35,81
c) Öffentliche Förderung (andere Stellen der Landesverwaltung)		
d) Zuschuss der Gemeinde/Stadt	12.000	13,51
e) Zuschuss des Kreises/ der kreisfreien Stadt	5.000	5,63
f) Beantragter Zuschuss des Landes	40.000	45,05
g) Eigenarbeitsleistungen		
<b>Gesamt</b>	<b>88.800</b>	<b>100 %</b>



23.9.15

Unterschrift/Dienstsiegel/Datum Kämmerei

**5. Finanzierungsplan mehrjährig (in Euro)** (nur auszufüllen bei mehrjährigen Vorhaben)

Angaben des Antragstellers	Haushaltsjahr <b>2016</b>	Haushaltsjahr <b>2017</b>	Haushaltsjahr
a) Eigenmittel (ohne unbare Eigenarbeitsleistungen)			
b) Leistungen Dritter privat (Sponsoren, Spenden)	6.000	25.800	
c) Öffentliche Förderung (andere Stellen der Landesverwaltung)			
d) Zuschuss der Gemeinde/Stadt		12.000	
e) Zuschuss des Kreises/ der kreisfreien Stadt		5.000	
f) Beantragter Zuschuss des Landes		40.000	
<b>Gesamt</b>	<b>6.000</b>	<b>82.800</b>	

**Zur Beachtung**

Zu den oben angeführten Finanzierungsanteilen sind dem Antrag die geforderten Anlagen nach Abschnitt 9 beizufügen. Für evtl. Eigenarbeitsleistungen ist (außerhalb des Finanzierungsplanes) eine nachvollziehbare Kalkulation zur Bewertung und Berechnung vorzulegen.

Im Finanzierungsplan sind die Gesamtausgaben zugrunde zu legen. Soweit der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, soll dies bei der Ermittlung der Ausgaben berücksichtigt werden (Preise mit oder ohne Mehrwertsteuer). Die Ausgaben im Finanzierungsplan sollen so detailliert wie möglich, eventuell zusammengefasst zu größeren Kostenblöcken, aufgeführt werden. Für die Ermittlung der zuwendungsfähigen Ausgaben sind alle Ausgaben und Einnahmen anzugeben, da Landesmittel grundsätzlich nur anteilig gewährt werden. Als Eigenmittel zählen auch die zu erwartenden Einnahmen aus Verkäufen und Eintritten. Der Förderhöchstsatz ergibt sich aus der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur vom 22.12.2008 (MBI. LSA Nr. 47/2008, S. 878).

**6. Projektbeschreibung (Kurzbeschreibung)**

siehe Anlage

## 7. Begründung/Ziel der Maßnahme

(Darstellung des Modellcharakters/der Überregionalität, Standort, Arbeitsgrundlage [Regionales Entwicklungskonzept, Regionales Aktionsprogramm u.ä.] Vernetzung mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereiches in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Fördermöglichkeiten, Nutzen, vorgesehene Nutzung der Gebäude und Anlagen, Nachnutzbarkeit, innovativer Charakter, optimale Finanzierung, Öffentlichkeits-/Breitenwirksamkeit; Zielgruppenorientierung)

## 8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

8.1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde, solange dieses nicht von der Bewilligungsbehörde zugelassen wird. Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung des Projektes zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten;

geplanter Maßnahmebeginn:

8.2. ein vorzeitiger Maßnahmebeginn notwendig ist und dazu ein begründeter Antrag den Antragsunterlagen beigelegt wurde;  ja  nein

8.3. er zum Vorsteuerabzug  berechtigt ist (Preise ohne Mehrwertsteuer)  
 nicht berechtigt ist (Preise mit Mehrwertsteuer)

und dieses bei den Ausgaben berücksichtigt hat;

8.4. die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) vollständig und richtig sind. Tatsachen, die für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung von Bedeutung sind, sind subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB. Zu den Tatsachen zählen insbesondere die im Zuwendungsantrag, in ergänzend vorgelegten Unterlagen, in Mittelabrufanträgen und in Nachweisen und Berichten enthaltene Angaben. Änderungen von subventionserheblichen Tatsachen sind unverzüglich mitzuteilen.

8.5. keine weiteren Anträge für denselben Zweck bei anderen Stellen, außer den im Finanzierungsplan benannten beantragt und genehmigt wurden;

8.6. Veränderungen im Antrag hinsichtlich der Finanzierung, Ausgaben, zeitlichen Durchführung und Zweckbestimmung unverzüglich mitgeteilt werden.

8.7. es sich um ein Denkmalobjekt handelt  ja  nein

8.8. er im Falle einer Förderung damit einverstanden ist, dass der Name des Zuwendungsempfängers, die Bezeichnung der Maßnahme und der Förderbetrag vom Land Sachsen-Anhalt veröffentlicht werden.

Hinweis: Anträge von kommunalen Gebietskörperschaften sind auf dem Dienstweg einzureichen!

## Rechtsverbindliche Unterschriften/Bestätigungen

Andreas Dittmann, Bürgermeister  
Zerbst/Anhalt, 22. 09. 2015



Antragsteller (Name in Druckschrift/Datum)  
Siegel/Datum Landkreis/kreisfreie Stadt/Stadt/Gemeinde

Unterschrift

## 9. Anlagen

- detaillierte Konzeption des beabsichtigten Vorhabens mit inhaltlicher Beschreibung und Begründung der Fördernotwendigkeit; Förderwürdigkeit
- Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn, wenn notwendig
- Kostenplan (Gesamtausgaben des Projektes, ggf. Aufschlüsselung der Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungskosten);
- Planungsunterlagen nach DIN 276 bei Baumaßnahmen (für Baumaßnahmen die nach Z-Bau zu § 44 LHO zu beantragen sind, werden gesonderte Antragsformulare bereitgestellt)
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Kostenvoranschläge (mindestens 3), vergleichbare Angebote gem. VOB/VOL, Leistungsverzeichnisse
- Satzung, Statut, Auszug aus dem Vereinsregister, gültiger Nachweis der Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt
- zeitlicher Ablaufplan der Projekte der Baumaßnahmen oder der geplanten Veranstaltung
- Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug oder langfristiger Mietvertrag und Einverständniserklärung des Vermieters)
- denkmalrechtliche Genehmigung/Stellungnahme der zuständigen Denkmalbehörde (bei Baumaßnahmen)
- Gutachten, Einschätzungen von Arbeiten, Arbeitsproben, Exposé, Vita (Künstlerförderung)
- Künstlerförderung/Arbeitsstipendien (Kunst/Literatur/Musik):  
Vita, Exposé, Arbeitsproben  
Literatur: - mindestens zehn/maximal zwanzig Seiten;  
Musik: - eine bereits veröffentlichte Komposition auf Tonträger (CD, DVD und Partituren)  
Bildende Kunst: - Fotos oder sonstige Bildmaterialien, Faltblätter, Kataloge, Video, DVD/CD
- Benutzungsordnung/Gebührenordnung (Bibliotheken, Musikschulen)
- zusätzliche Unterlagen gemäß zutreffender Richtlinie
- Nachweis der beantragten Drittmittel
- fachliche Stellungnahme des Landkreises
- Stellungnahme der zuständigen Kommunalaufsicht \*)
- Umsatzsteuerbefreiung/ Vorsteuerabzug (Bescheinigung des Finanzamtes)
- Nachweis der Bemühungen zur Suche nach NS-Raubkunst bei Anträgen in den Förderbereichen Museen und öffentliche Bibliotheken (gem. Vordruck)
- sonstiges:

\*) gilt nur für kommunale Antragsteller

**Stand der Bemühungen zur Suche nach NS-Raubkunst (nur bei Anträgen in den Förderbereichen Museen und öffentliche Bibliotheken)**

**Fehlmeldung**

(Es wurden keine einschlägigen Objekte gefunden. Eine entsprechende Meldung an die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste<sup>1)</sup> ist erfolgt.)

**Konvolutmeldung**

(Es sind mehrere Objekte ermittelt worden, bei denen NS-Raubkunst vermutet wird, die aber noch der Klärung mit eigenen Mitteln durch die Einrichtung bedürfen. Eine entsprechende Meldung an die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste<sup>1)</sup> ist erfolgt.)

**Antragstellung bei der Arbeitsstelle für Provenienzforschung<sup>2)</sup>**

(Zur Provenienzrecherche ist eine zusätzliche externe finanzielle Unterstützung notwendig. Eine entsprechende Antragstellung ist erfolgt.)

**Fundmeldung**

(Eine Meldung zur Einstellung in die Internetdatenbank [www.lostart.de](http://www.lostart.de) der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste, falls bemakelte Kulturgüter ermittelt wurden, ist erfolgt.)

**Erklärung:**

Der Antragsteller versichert die Richtigkeit der o. g. Angaben.

**Rechtsverbindliche Unterschriften:**

Andreas Dittmann, Bürgermeister  
Zerbst/Anhalt, 22. 09. 2015



Bezeichnung des Trägers (Name in Druckschrift/Datum)  
Siegel Landkreis/kreisfreie Stadt/Stadt/Gemeinde

Unterschrift

- 1) Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste  
Herr Dr. Michael Franz (Leiter)  
Turmschanzenstr. 32  
39114 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 567 3891  
Telefax: 0391 / 567 3899  
e-mail: michael.franz@mk.sachsen-anhalt  
www.lostart.de
  
- 2) Arbeitsstelle für Provenienzrecherche / -forschung beim Institut für Museumsforschung  
der Staatlichen Museen zu Berlin  
Herr Dr. Uwe Hartmann (Leiter)  
Bodestr- 1 - 3  
10178 Berlin  
Telefon: 030 / 2090 6211  
Telefax: 030 / 2090 6216  
e-mail: u.hartmann@smb.spk-berlin.de  
www.smb.spk-berlin.de/provenienzforschung